

**FUSSBALL**

**Nationalliga A, Finalrunde**

12. Runde: St. Gallen - Servette 0:0; Yverdon - Grasshoppers 4:4 (2:1); Basel - Luzern 0:0.

1. St. Gallen	12	29:12	* 50 (23)
2. Lausanne	12	18:10	** 41 (18)
3. Basel	12	16:10	** 40 (19)
4. Grasshoppers	12	26:25	33 (17)
5. Luzern	12	14:26	28 (14)
6. Servette	12	19:17	27 (14)
7. Neuchâtel Xamax	12	19:25	25 (14)
8. Yverdon	12	14:30	22 (15)

\* = Schweizer Meister; \*\* = im UEFA-Cup (Qualifikation); Zahl in Klammer = halbierte Punkte aus der Qualifikation

**NLA/NLB Auf-/Abstiegsrunde**

12. Runde: Zürich - Thun 2:1 (0:1); Baden - Aarau 1:3 (1:2); Sion - Delémont 2:1 (0:1); Lugano - Bellinzona 1:1 (1:1)

1. Lugano	12	22:15	* 24
2. Sion	12	25:14	** 23
3. Zürich	12	16:12	20
4. Aarau	12	20:14	19
5. Bellinzona	12	19:12	18
6. Thun	12	14:14	15
7. Delémont	12	14:28	+ 10
8. Baden	12	6:27	\$ 4

\* = verbleibt in der Nationalliga A; \*\* = steigt in die Nationalliga A auf; + = steigt in die Nationalliga B ab; \$ = verbleibt in der Nationalliga B

**Nationalliga B, Abstiegsrunde**

12. Runde: Kriens - Wil 3:1 (0:1); Etoile Carouge - Schaffhausen 1:1 (1:0); Nyon - Solothurn 2:3 (1:1).

1. Kriens	12	15:15	* 37 (19)
2. Wil	12	18:11	* 35 (15)
3. Young Boys	11	19:11	* 31 (11)
4. Winterthur	11	17:13	* 30 (15)
5. Etoile Carouge	12	10:16	* 28 (18)
6. Solothurn	12	15:18	26 (12)
7. Schaffhausen	12	16:17	21 (6)
8. Nyon	12	13:22	+ 19 (9)

In Klammern halbierte Punkte aus der Qualifikation; \* = verbleiben in der Nationalliga B; + = steigt in die 1. Liga ab

**Auch Basel für UEFA-Cup qualifiziert**



Zwei Runden vor Schluss der NLA-Finalrunde hat sich am Samstag auch der FC Basel die Teilnahme an der UEFA-Cup-Qualifikation gesichert. Die Basler trennten sich von Luzern mit 0:0 und liegen nach dem 4:4-Remis der Grasshoppers bei Neuling Yverdon uneinholbare sieben Punkte vor den viertplatzierten Zürchern.

**Lugano bleibt oben**

Sion steht nach dem zwölften Durchgang der Auf-/Abstiegsrunde als Aufsteiger in die Nationalliga A fest. Die Walliser besiegten Delémont 2:1 und profitierten auch vom Unentschieden zwischen Lugano und Bellinzona (1:1). Weil die Direktbegegnungen zwischen Zürich, Aarau und Bellinzona noch ausstehen, kann Sion nicht mehr unter den Trennstrich rutschen. Dank dem Punktgewinn im Tessiner Derby bleibt Lugano in der höchsten Spielklasse. Delémont steht nach der Niederlage im Wallis als Absteiger fest. Aarau (3:1 in Baden) überholte Bellinzona und liegt als Vierter wieder über dem Strich.

**Espanyol Barcelona spanischer Cupsieger**

Espanyol Barcelona besiegte im spanischen Cupfinal Atletico Madrid mit 2:1 und gewann die Trophäe zum dritten Mal in der 100-jährigen Vereinsgeschichte. Die Tore für die Katalanen erzielten Tamudo (2.) und Gonzalez (85.). In der Schlussminuten gelang Hasselbaink lediglich noch der Anschlusstreffer für Atletico, der als Absteiger in die Segunda Division feststeht.

**Cupsieg für Kiew**

Dank einem Tor von Alexander Schastkewitsch (45.) gewann Dynamo Kiew zum fünften Mal den ukrainischen Cup. Der Champions-League-Teilnehmer traf im eigenen Stadion auf Kriwbas Kriwi. In einer Woche könnte Dynamo Kiew gar noch das Double erreichen.

**FCZ holt den Pokal**

75. Schweizer Cupfinal: Zürich setzte sich im Penaltyschiessen gegen Lausanne durch

Der FCZ setzte sich im 75. Cupfinal in Bern gegen Cupverteidiger Lausanne vor 18 500 Zuschauern im Penaltyschiessen mit 3:0 durch. Mit zwei gehaltenen Elfmetern war Marco Pascolo Matchwinner für die Mannschaft von Gilbert Gress. Mario Frick spielte bei Zürich bis zur 62. Minute, Martin Stocklasi kam nicht zum Einsatz.

Mit dem 6. Cupsieg des FCZ im 7. Endspiel steht auch fest, dass die Grasshoppers als vermeintlicher Meisterschaftsvierter in der neuen Saison an keinem europäischen Wettbewerb teilnehmen werden. GC, das auf eine Teilnahme im UI-Cup verzichtet, hätte einen Cupsieg Lausanne benötigt, um noch in den UEFA-Cup vorzustoßen.

**Traumtor von Bartlett**

Nach der normalen Spielzeit hatte das Skore nach Toren von Danilevicius für Lausanne (36.) und Jamarauli (77.) für den FCZ 1:1 gestanden. Bartlett brachte Zürich mit einem akrobatischen Scherenschlag in der Verlängerung in Front (96.), doch der Berner Gerber glückte in der 105. Minute für den Cupholder aus. Der FCZ musste die letzten acht Minuten ohne Bartlett auskommen. Für ein rüdes Foul an Celestini erhielt der Südafrikaner Gelb-Rot. Nach seinem herrlichen Treffer zum 2:1 war er wegen überschwänglichem Torjubel verwahrt worden.

Die Partie im baufälligen Wankdorfstadion war wohl dramatisch und spannend, gehaltvoll aber nie. Zürich verdiente sich den Sieg dank einer offensiven Leistungssteigerung in der Schlussviertelstunde der normalen Spielzeit, seinem Kampfgeist und Klasseleuten wie Pascolo, Fischer, Jamarauli und Bartlett. Damit hat der noch um den NLA-Ligahalt ringende FCZ eine verkorkste Saison gerettet.



Mario Frick (2. von links) jubelt mit seinen FCZ-Kollegen nach dem gewonnenen Cupfinale.

**FCZ-Stimmen zum Spiel**



Martin Stocklasi FCZ-Spieler: «Ich kam leider im Cupfinal nicht zum Einsatz. Unser Team hat aus meiner Sicht nicht gut gespielt. Es wurde viel zu nervös agiert. Wir konnten dann aber im richtigen Augenblick die Tore erzielen. Das hat eine gewisse Euphorie für das fällige Elfmeterschiessen gebracht. Unserem Torhüter muss ich ein grosses Kompliment machen.»

Gilbert Gress (Trainer Zürich): «In der ersten Stunde war Lausanne überlegen, aber dann kamen wir dank den Auswechslungen besser ins Spiel. Vor dem Penaltyschiessen habe ich nicht mehr an den Erfolg

geglaubt. Ich habe nämlich bereits einmal mit Xamax gegen Lausanne auf diese Weise verloren. Auch deshalb bin ich ungemein stolz auf die Mannschaft und auf das, was wir in den letzten fünf Wochen zusammen erarbeitet haben. Giannini habe ich als Stürmer nominiert, weil Jamar-

auli nicht fit war, aber dennoch spielen wollte. So musste ich eine defensivere Lösung wählen. Giannini ist ein Spieler, der auch die Seite abdecken kann. Das hat es gegen Lausanne gebraucht.»

Weitere Infos: [www.football.ch](http://www.football.ch)

**Telegramm**

Lausanne - Zürich 2:2 (2:2, 1:1, 1:0) nach Verlängerung; Zürich 3:0 Sieger im Penaltyschiessen  
Wankdorf, 18 500 Zuschauer; SR Bertolini (Vira-Gambarogno)  
Bemerkungen: Lausanne ohne Kuzba (gesperrt); Magnin und Ersatztorhüter Zetzmann (beide verletzt); Zürich ohne Andreoli, Opango und Kebe (alle verletzt); Bundespräsident Adolf Ogi übergibt den Pokal; 112. Gelb-Rote Karte für Bartlett (96. Unsportlichkeit/überschwänglicher Torjubel, 112. Foul); Weitere Verwarnungen: 38. Quentin, 45. Tsawa, 57. Del Signore, 61. Frick, 84. Hänzli (alle Foul), 91. Djordjevic (Handspiel)  
113. Fischer (Reklamieren), 120. Horjak (Foul), 16 000 Tickets im Vorverkauf abgesetzt  
Lausanne: Rapo; Londono; Pucci; Christ, Hänzli (89. Karlen); Ohrel, Rehn, Celestini, Gerber (113. Simon); Mazzoni; Danilevicius (76. Horjak)  
Zürich: Pascolo; Fischer; Tsawa; Djordjevic; Pallas (46. Chassot); Del Signore (58. Douglas); Jamarauli; Quentin; Frick (62. Kawelaschwili); Bartlett; Giannini  
Tore: 36. Danilevicius 1:0, 77. Jamarauli 1:1, 96. Bartlett 1:2, 105. Gerber 2:2  
Penaltyschiessen: Fischer, 0:1. Ohrel schießt an; Latta; Douglas 0:2; Pascolo hält Schuss von Londono; Kawelaschwili 0:3; Pascolo hält Schuss von Christ

**NHL-Endspiel steht**

New Jersey und Dallas im Stanley-Cup-Final

Die New Jersey Devils und die Dallas Stars haben sich in der National Hockey League für den ab Dienstag beginnenden Stanley-Cup-Final qualifiziert. Die Devils gewannen die siebente und letzte Partie der Eastern-Conference-Finalserie gegen die Philadelphia Flyers auswärts mit 2:1. Titelverteidiger Dallas setzte sich in der Western Conference dank einem 3:2-Heimsieg über die Colorado Avalanche ebenfalls erst im siebten Spiel durch.

Nach Powerplay-Toren durch Sergej Zubow und Mike Modano führte Dallas bereits nach dem ersten Drittel mit 2:0. Roman Liaschenko erhöhte nach sechs Minuten im Mitteldrittel zum glücklichen aber vorentscheidenden 3:0. Der Russe hatte die Scheibe unabsichtlich mit dem Schlittschuh abgelenkt, nach-

dem Derian Hatcher's Schuss zuvor bereits ein erstes Mal abgelenkt worden war.

Im letzten Abschnitt gerieten die Titelverteidiger aber stark unter Druck. Colorado verkürzte früh durch Peter Forsberg und Milan Hejduk. In der Folge scheiterten die Avalanche aber immer wieder an Dallas-Goalie Ed Belfour oder trafen wie 13 Sekunden vor Schluss nur den Pfosten. Damit scheiterte Colorado wie schon im Vorjahr in den Playoff-Halbfinals an Dallas.

Patrick Elias schoss beide Tore für die Devils, das zweite zweieinhalb Minuten vor Schluss. Für den zwischenzeitlichen Ausgleich hatte Rick Tocchet im zweiten Drittel gesorgt. New Jersey hatte damit als erstes Team überhaupt einen 1:3-Rückstand in einer Serie um einen Conference-Titel überwunden.



New Jersey drehte das Halbfinal-Duell gegen Philadelphia in Extremis.

**Slowakei Weltmeister**

Tennis: World Team Cup in Düsseldorf



Der Slowake Dominik Hrbaty spielte in Düsseldorf gross auf.

Die Slowakei schlug im Final des mit 1,9 Millionen Dollar dotierten World Team Cup in Düsseldorf Russland mit 3:0 und gewann erstmals den Mannschafts-Weltmeistertitel. Dominik Hrbaty (6:4, 7:6 gegen Jewgeni Kafelnikow) und Karol Kucera (6:3, 6:2 gegen Marat Safin) stellten den Erfolg bereits in den beiden Einzeln sicher und wurden mit einem Preisgeld von 500 000 Dollar belohnt.

Slowake war auf dem Platz der aggressivere Spieler, wirkte entschlossener und zu mehr Risiko bereit. Nach 78 Minuten gewann Hrbaty 6:4, 7:6 (7:1).

Im zweiten Spiel wirkte der favorisierte Russe Marat Safin etwas müde und vor allem unkonzentriert. Nach drei Siegen in der Vorrunde liess der 20-Jährige unerklärlich viele Breakchancen aus. Kucera nutzte diese Schwächen unerbittlich aus und entschied die Partie nach 79 Minuten mit 6:3, 6:2. Im bedeutungslos gewordenen Doppel besiegte Hrbaty mit Jan Krosiak ihre russischen Kontrahenten Kafelnikow/Safin 6:4, 6:2.